



Sitzung des Stadtrates vom 15.3.2022

Anwesend:

Dr. Ingo Mehner, Erster Bürgermeister
Dr. Christof Botzenhart, Dritter Bürgermeister
sowie 18 Mitglieder des Stadtrates

**TOP 2: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung
gefassten Beschlüsse**

Erster Bürgermeister Dr. Mehner gibt folgende Beschlussfassung aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 22.2.2022 bekannt:

TOP 2: Personalangelegenheiten – Stellenbesetzung Kämmerer ab 1.4.2023

Der Leiter des Referats 3, Kämmerer Hermann Forster, wird zum 1.4.2023 seinen Ruhestand antreten. Um die Nachfolge frühzeitig zu regeln, wurde die Stelle bereits jetzt intern ausgeschrieben.

Beschluss des Stadtrates: Die Verwaltungsrätin Silke Furmanek besetzt mit Wirkung zum 1.4.2023 die Stelle Kämmerin / Referatsleitung 3.

TOP 3: Übertragung der Verkehrsüberwachung an den „Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland“; Abschluss einer Zweckvereinbarung

Beschluss:

Der Stadtrat Bad Tölz genehmigt den vorgelegten Entwurf der Zweckvereinbarung zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 StVG gemäß § 88 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1, Nr. 3 und Nr. 4 ZustV.

Abstimmungsergebnis: 20:0

Sachverhalt:

Am 21.12.2021 beschloss der Stadtrat, dass die Stadt Bad Tölz dem Zweckverband „Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland“ (ZV KDZO) die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 StVG gemäß § 88 Abs. 3 Zuständigkeitsverordnung (ZustV) wie folgt überträgt:

BÜRGERPROTOKOLL

21. März 2022



STADT BAD TÖLZ

- Ordnungswidrigkeiten, die im ruhenden Verkehr festgestellt werden.
- Ordnungswidrigkeiten, die Verkehrsordnungswidrigkeiten betreffen, welche in unmittelbarem Zusammenhang stehen mit den verkehrsrechtlichen Anordnungen von Verkehrszeichen der Anlagen 2 und 3 der StVO.
- Ordnungswidrigkeiten, die von Radfahrern auf Gehwegen begangen werden.

Die bestehenden Verträge mit den bisherigen Dienstleistern für die Überwachung wurden zum 31.3.2022 gekündigt. Die nächste Verbandsversammlung des ZV KDZO findet erst am 23.3.2022 statt mit der Folge, dass die erforderliche Änderung der Verbandssatzung bis zum 1.4.2022 von der Regierung von Oberbayern nicht nach den rechtlichen Erfordernissen bekanntgemacht werden kann.

Um den Zeitraum bis zum 1.5. oder 1.6.2022 zu überbrücken, wird eine Zweckvereinbarung geschlossen. Die Überwachungsleistungen laufen somit ohne Unterbrechung ab 1.4.2022 an. Die Zweckvereinbarung wurde vorab beidseitig unterzeichnet sowie mit der Regierung von Oberbayern als zuständige Aufsichtsbehörde abgestimmt. Sie tritt allerdings erst mit der Zustimmung des Stadtrates in Kraft.

Es ändert sich somit bis zum Beitritt als Vollmitglied zum ZV KDZO (nach amtlicher Bekanntmachung der Änderungssatzung) lediglich die Rechtsgrundlage.

TOP 4: Haushalt 2022 – Vorbericht und Haushaltsplan 2022

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt den Haushaltsplan 2022 der Stadt und der örtlichen Stiftungen in der vorgelegten Fassung.

Abstimmungsergebnis: 20:0

Sachverhalt:

Der Haushaltsentwurf wurde in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.3.2022 detailliert vorgestellt und diskutiert.

<https://buenger.bad-toelz.org/rathaus/buergermeister-stadtrat/protokolle-stadtratausschuesse/haupt-protokoll.html>

BÜRGERPROTOKOLL

21. März 2022



STADT BAD TÖLZ

Haushaltsrede von Dr. Ingo Mehner, Erster Bürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Wochen verfolge ich mit großer Aufmerksamkeit die Diskussion im Städtetag und auch in unseren Nachbarstädten zur Haushaltsentwicklung. Die Einnahmensituation ist sehr unterschiedlich, auf der Ausgabenseite hört man aber aus allen Kommunen das gleiche: Die Ausgaben steigen stark. Baukosten, Energiekosten, Aufwände für Corona und vieles mehr. Aus manchen Nachbarstädten waren Sätze zu hören wie: „In zwei oder drei Jahren geht uns die Luft aus“ oder „Projekte müssen verschoben werden“. In den meisten Städten werden die Rücklagen reduziert und die Schulden erhöhen sich.

Seit Beginn der Pandemie haben wir als Stadt Bad Tölz sehr umsichtig gehandelt. Letztes Jahr ist es uns sogar gelungen, statt der Rücklagenentnahme die Rücklagen aufzustocken. Dieses Polster werden wir jetzt aber auch benötigen.

Unserer vielfältigen Unternehmensstruktur ist zu verdanken, dass die Steuereinnahmen sich stabil entwickelt haben. Durch Corona kam es somit bei uns nicht zu den Steuerausfällen manch anderer Kommunen, aber zu deutlichen Ausgabenmehrungen. Das beginnt mit harmlos klingenden Positionen wie Schnelltests für Mitarbeiter, Sicherheitsdienst am Eingang und Reinigungskosten wegen größerer Vermüllung im Stadtgebiet. Corona führte aber auch zu erheblichen Mietausfällen und zu Unterstützungszahlungen für Tölzer Institutionen, die für unser Gemeinwesen von großer Bedeutung sind.

Nach Corona kommt jetzt der Krieg in der Ukraine. Dieser durch nichts zu rechtfertigende Angriff ist rücksichtslos und grausam gegenüber der ukrainischen Bevölkerung. Die Ukrainer sind momentan die Opfer und nicht wir. Aber der Krieg wird an uns nicht spurlos vorbeigehen.

Unter anderem wird jeder einzelne von uns, aber auch die Stadt als Gemeinschaft die Folgen spüren. Nicht zuletzt finanziell. Es beginnt sich langsam abzuzeichnen, welcher Handlungsbedarf auf uns zukommt. Es geht weniger darum, was hier schnell helfen können. Es geht darum, wie wir Hilfe systematisch aufbauen können und wie wir diesen Langstreckenlauf durchhalten können.

Momentan geht es immer noch vorrangig um das Zur-Verfügung-Stellen von Wohnraum. Das koordiniert der Freistaat über das Landratsamt und die Gemeinden unterstützen dabei. Auf die Gemeinden und ihre Menschen kommen die großen Aufgaben aber erst noch zu. Ich möchte jetzt nicht auf alle menschlichen und organisatorischen Herausforderungen eingehen. Um beim Haushalt zu bleiben: Wir werden uns schon sehr bald Gedanken machen müssen über Kinderbetreuung, Beschulung und viele soziale Themen. Auch dafür werden wir Mittel benötigen.

BÜRGERPROTOKOLL

21. März 2022



STADT BAD TÖLZ

Vor dem Hintergrund dieser gerade finanziell unsicheren Situation bin ich froh, dass wir zeitnah wichtige Großprojekte abschließen können. Allen voran möchte ich das Jahnschulgelände nennen, auf welchem bis zum Jahresende die Schulhauserweiterung, der Probenraum für die Stadtkapelle und die Turnhalle fertiggestellt werden sollen. In diesem Zusammenhang bin ich diesem und den früheren Stadträten dankbar, dass wir keinen Investitionsstau haben. Die Feuerwehrhäuser sind gebaut und ausgebaut, das Rathaus ist saniert, wir haben viel in die Digitalisierung gesteckt (wenn das auch eine Daueraufgabe ist), das Stadtmuseum ist neukonzeptioniert, Stadtbibliothek und Stadtarchiv sind in bedarfsgerechten Räumen, Turnhallen wurden saniert und neu gebaut. Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. An eines möchte ich aber noch explizit erinnern: Bis vor 20 Jahren hatten wir ein städtisches Krankenhaus mit Kostenbeteiligung des Landkreises. Vor 20 Jahren ging dieses an Asklepios über. Ohne diesen Schritt müssten wir heute vermutlich jedes Jahr ein siebenstelliges Defizit in den Haushalt einstellen und hätten dabei bis heute mit ziemlicher Sicherheit nicht die gleiche Qualität erreicht.

Dies alles gibt uns zum einen im Hinblick auf die aktuelle Gesamtlage eine größere Resilienz. Zum anderen haben wir auch Ressourcen für künftige Projekte.

Ich danke der Kämmerei, dass es ihr trotz der aktuellen Rahmenbedingungen gelungen ist, die Wünsche des Stadtrats in einen soliden Rahmen zu gießen. Durch die vorausschauende und gute Arbeit können wir die gesteckten Ziele auch dieses Jahr angehen.

Für die Zukunft liegt es dann aber auch im Wesentlichen an uns als Stadtrat, auf welche Projekte wir uns konzentrieren. Ich bin mir sicher, dass der finanzielle Rahmen für deutsche Kommunen in den nächsten Jahren sich nicht entspannen wird.

Trotz aller Unsicherheiten dürfen wir aber nicht wie das Kaninchen vor der Schlange sitzen. Wir müssen die Zukunft unserer Stadt aktiv gestalten, das können wir auf Basis dieses Haushalts und das werden wir auch tun.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Haushaltsrede von Hermann Forster, Stadtkämmerer

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Pandemiegebot des Vorjahres „kurz und knapp“ will ich auch dieses Jahr beachten, obwohl der Haushalt 2022 der letzte sein wird, dessen Vollzug ich noch vollumfänglich begleiten kann.

BÜRGERPROTOKOLL

21. März 2022



STADT BAD TÖLZ

Nächstes Jahr um diese Zeit gilt dann für mich eher die Devise „Wer nichts mehr zu sagen hat, soll trotzdem schweigen“ und daran werde ich mich auch halten und Ihnen keine „Schecks für die Zukunft“ mehr vorschlagen – was Sie von einem „Fast-Pensionär“ dann wohl auch gar nicht mehr hören wollen.

Auch für 2022 war es, denke ich, sinnvoll, die Haushaltsthemen in ihrer Fülle und Komplexität nicht erst zum Zeitpunkt der ultimativen Haushaltsberatungen aufzuarbeiten, sondern schon im Vorfeld bei Stadtratsklausuren und thematischen Vorbesprechungen. Auf dieser Basis konnte für 2022 ein Haushalt aufgestellt werden, der mit dem Prädikat „solide und stabil“ bezeichnet werden kann.

Dass dies so ist, liegt zu einem großen Teil auch an der überaus positiven Entwicklung im vergangenen Jahr. Wer hätte gedacht, dass wir bei der Gewerbesteuer Rekorderlöse erzielen und trotz verbreiteter Kurzarbeit im Frühjahr 2021 keine Einbrüche bei der Einkommensteuerbeteiligung folgen?

Auch hier gilt ein altes Sprichwort: „Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“ – aber wenn die Auswirkungen positiv anders kommen, ist das leicht zu verkraften. Nur ein Kämmerer wäre nicht ein Kämmerer, wenn er nicht darauf hinweisen und mahnen würde, dass es auch wieder einmal bergab gehen könnte und die Haushaltsentwicklung, vielleicht sogar kurzfristig, ins Negative umschlägt.

Dies sollte immer ins Kalkül gezogen werden, was sich auch für 2022 in der vorsichtigen Einschätzung von Ausgaben und Einnahmen seitens der Kämmerei niederschlägt. Die Vorzeichen für eine Entwicklung des Haushalts 2022 im vorgegebenen Rahmen stehen derzeit (noch?) gut, aber:

- *die Pandemie ist noch nicht vorbei,*
- *die Klimakrise mit ihren Kostenwirkungen nicht annähernd eingepreist,*
- *die Flüchtlingsbewegungen nur „verpflastert“, aber nicht therapiert und*
- *die Auswirkungen des Ukraine-/Russlandkonflikts noch gar nicht absehbar.*

Wer denkt, das hat doch nichts mit dem Tölzer Haushalt zu tun, der täuscht sich schwer, wie Corona-Kosten oder Energiepreise schon jetzt deutlich zeigen. Bei den Finanzausgleichssystemen hängen wir sowieso immer am seidenen Faden der Gesamtfinanzentwicklung in Bund und Land. Aber auch direkt im Hoheitsbereich der Stadt ist festzustellen, dass die Aufgaben und Anforderungen eher mehr als weniger werden. Deshalb ist und bleibt wichtig, die finanzielle Balance zu halten, was nur geht, wenn priorisiert wird und nicht alles, was gefordert oder gewünscht auch gleich beschlossen und umgesetzt wird.

BÜRGERPROTOKOLL

21. März 2022



STADT BAD TÖLZ

Dass dies nicht so ganz leicht ist, zeigt auch der Haushalt 2022 mit zusätzlichen Ausgaben für zum Beispiel:

- TIZIO
- Markenprozess
- erweiterter Sicherheitsdienst,
- Vandalismus (Schmierereien, öffentliche Toilettenanlagen)
- Klimaprojekte/-beirat
- Baumpflege
- Gerichts- und Anwaltskosten
- Kulturfonds
- Veranstaltungen zur Belebung der Innenstadt
- Digitalisierung
- Sicherheitssoftware
- Homepage

Und selbst Corona belastet den Haushalt 2022 weiterhin spürbar, unter anderem mit dem Einkauf von Testkits, Kosten für Sicherheitsdienst, unabdingbaren Finanzhilfen wie zum Beispiel Pachtausfall EGT oder Marionettentheater und Verlusten bei Kur- und Fremdenverkehrsbeiträgen sowie Parkgebühren.

Zu allem Übel gibt es noch ein „Damoklesschwert“, das über uns hängt, und zwar in Form der Neuregelung der Umsatzsteuer für Kommunen. Diese greift ab dem 1.1.2023, muss aber jetzt zeitnah „aufs Gleis gesetzt“ werden. Neben einem enormen Verwaltungsaufwand, der sich durch alle Abteilungen ziehen wird, sind auch Weichenstellungen finanzieller Art notwendig, wenn die Stadt die „Zeche“ (Umsatzsteuer) nicht mit Haushaltsmitteln begleichen will. Hier werden noch dieses Jahr Beschlüsse zu Parkgebühren, Kurbeiträgen und anderen Entgelten anstehen.

Lassen Sie mich noch einige Worte zu den Investitionsprojekten im aktuellen Jahr und darüber hinaus sagen: 2022 werden Großprojekte wie die Jahnschule mit Probenraum Stadtkapelle, die Bairawieser Straße und der 1. Bauabschnitt im Gries ihren Abschluss finden. Daneben werden viele kleinere Projekte, die aber auch spürbare Auswirkungen zum Wohle der Bürger und Bürgerinnen oder zur Steigerung des Ortsbilds und der Aufenthaltsqualität haben, umgesetzt oder zumindest begonnen – die Wichtigsten:

- Glasfaseranbindung Schulen und Kurhaus
- Ausbau Spielräume (erster Teil der Konzeptumsetzung)
- Barrierefreier Umbau der ersten Bushaltestellen
- Modernisierung der Beleuchtung in der Altstadt
- Erster Teil der Umsetzung des Leitsystems
- Sicherheitsbeleuchtung Parkdeck
- Beschilderung Wanderwege

BÜRGERPROTOKOLL

21. März 2022



STADT BAD TÖLZ

- *Zweiter Bauabschnitt zum Entdeckerpfad am Blomberg*
- *Ausbau Infrastruktur Breitband*
- *Planung Kurhaus*
- *LED-Flutlicht Sportplätze*

Trotz meiner Worte zu Beginn, ich meine die „Schecks für die Zukunft“, will ich doch noch auf einige Maßnahmen der Zukunft hinweisen, die zeigen, dass der Stadtrat auch nach meinem Ausscheiden noch gefordert sein wird. Im Ausblick stehen Themen an, die große Chancen bieten, aber einen enormen Finanzbedarf erfordern und nur mit Disziplin und Kreativität bei der Finanzierung lösbar sein werden. Ohne Wertung oder Priorisierung (nur mit einem P versehen für Pflichtaufgabe):

- *Wohnprojekte (u. a. Arzbacher Straße, Alter Bahnhofplatz)*
- *Entwicklung Flinthöhe (nach Bau Nordspange)*
- P - *Neubau Lettenholzschule mit Bürgerzentrum*
- P - *Weitere Kindertagesstätte (im Badeteil?)*
- P - *Umsetzung Ganztagsbetreuung Grundschule ab 2026*
- P - *Hochwasserschutz Rehgraben/Ellbach und Gries*
- *Ausbau Kurhaus in Verbindung der Zukunft des Kleinen Kursaals*
- *Neubau Jugendcafé*
- *Bewegungshalle für TV*
- *Städtebauliche Maßnahmen (Hindenburgstraße, Bahnhofvorplatz, Max-Höfler-Platz, Bauabschnitte zwei und drei im Gries, Kirchenplatz in Verbindung mit Alter Madlschule)*
- *Parkdeck Osterleite*
- *Sanierung Marionettentheater*
- *Entwicklung Moraltgelände (Folgekosten?)*
- *Ausbau Seniorenzentrum Josefistift nach Umzug Pflegeheim (städtische Beteiligung?)*
- *Stadtbad Flinthöhe (städtische Beteiligung?)*

Also, liebe Mitglieder des Stadtrates, es wird Ihnen wahrlich nicht langweilig werden und ich werde aufmerksam aus dem tiefen Westen beobachten, welche Investitionen „in meiner Stadt Bad Tölz“ Fahrt aufnehmen. Aber ich kann Sie beruhigen – auch, wenn mir die Entscheidungen persönlich einmal nicht gefallen sollten, ich werde keine Leserbriefe schreiben und meine Kommentare aus der Öffentlichkeit heraushalten, denn: „Wer nichts mehr zu sagen hat, soll trotzdem schweigen!“

Zum Schluss nochmal zurück zum Haushalt 2022: Die wesentlichen Fakten und Ergebnisse sind genannt oder aus dem Vorbericht und den Sitzungsunterlagen zu entnehmen. Die Bewertung bleibt Ihnen vorbehalten, wobei es die Kämmerei – wie jedes Jahr – schon freuen würde, wenn die heurige Haushaltsplanung auf einem einstimmigen Votum basiert. Falls



noch Aufklärungsbedarf oder Fragen bestehen, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die an der Erstellung des umfangreichen Werks beteiligt waren, besonders bei den Referaten und Dienststellen für die Mitarbeit und das Verständnis in einer durchaus herausfordernden Zeit. Ganz explizit möchte ich auch meinen Mitarbeiterinnen Frau Furmanek und Frau Schampel Dank sagen, ohne ihre Unterstützung wäre das Zahlenwerk sicher nicht so übersichtlich und so gut in Form gebracht.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Fraktionsvorsitzenden (bei der CSU Stadtratsmitglied Anton Mayr in Vertretung auf den entschuldigten Fraktionsvorsitzenden Dr. René Mühlberger) antworten auf die vorgenannten Haushaltsreden. Alle drücken ihren Dank an die Kämmerei aus für die umsichtige Haushaltsplanung und die übersichtliche Präsentation des Zahlenwerks.

Anton Mayer, Fraktion CSU, merkt zudem an, auf die entstehenden Mehrkosten im Verwaltungshaushalt hätten die Stadtratsmitglieder wenig Einfluss. Er regt an, freiwillige Leistungen in Zukunft genau überprüfen, um somit einen Spielraum bei der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt zu erhalten. Ziel sollte sein, die Ausgaben nach unten zu regulieren und gleichzeitig neue Einnahmen zu generieren – bei beiden Aspekten müsse der Stadtrat künftig sensibel und umsichtig vorgehen

Der Vermögenshaushalt reduziere sich im Vergleich zu 2021. Im Mittelpunkt stünden drei große Investitionen (Jahnschule, Ausbau Bairawieser Straße, Errichtung Kehrrichthalle), die jeweils „gut angelegtes Geld“ darstellten. Ihre Finanzierung erfolge durch die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt. Dennoch müsse kritisch gesehen werden, dass insgesamt die Rücklagen reduziert würden.

Insgesamt müsse der Blick bei den künftigen Entscheidungen immer auf die Bürger gerichtet bleiben. Bezahlbares Wohnen solle künftig ein Schwerpunktthema machen.

Johanna Pfund, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, merkt an, auch über das Jahr 2022 hinaus seien weitere Investitionen in Bildung der Kinder sinnvoll und notwendig, zudem auch in Digitalisierung und den Hochwasser- und Umweltschutz. Letzteres ließ sich angesichts der Klimakrise nicht mehr trennen, diese Investitionen könnten hingegen weiteren Kummer ersparen. Bei künftigen Entscheidungen müssten die Stadtratsmitglieder stets die Frage im Auge behalten „Ist es machbar, brauchen wir das?“ und Ausgaben müssten in der Zukunft genau überlegen werden.

Willy Streicher, Fraktion SPD, fasst zusammen, dass aus der Sicht der Fraktion alle vorab geplanten und besprochenen Punkte im Haushaltsplan enthalten seien. Auch die notwendigen sozialen Themen seien abgebildet und die Verschuldung bewege sich im Rahmen. Die Kreisumlage sei zwar hoch, doch als Schulstadt bekommt Bad Tölz aber viel wieder zurück.



Gleichzeitig mahnte er: Eine Investitionsplanung sei wie ein Eisberg, denn viele Themen lägen heute noch unter Oberfläche und wären noch gar nicht absehbar.

Peter von der Wippel, Fraktion Freie Wähler Gemeinschaft, erinnert daran, auch diesmal läge dem Stadtrat zu Entscheidung ein Krisenhaushalt vor, bereits der dritte in Folge. Erneut stünde das Land vor einer Krise, die sich in dieser Dimension bisher keiner vorstellen konnte. Er lobt die vorausschauende Finanzplanung. Zwar seien die Folgen aus den aktuellen Krisen noch nicht absehbar, doch jede Krise böte auch Chancen. Die Schulden nennt er „anständig“. Notwendige und sinnvolle Investitionen seien auch künftig unverzichtbar, allerdings müsse immer die Frage mitschwingen, wie diese finanziert werden könnten, und nicht, ob man sie sich leisten könne.

TOP 5: Haushaltssatzung 2022 Stadt Bad Tölz und örtliche Stiftungen

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt die Haushaltssatzung der Stadt Bad Tölz und der örtlichen Stiftungen für das Haushaltsjahr 2022 in der vorgelegten Fassung.

Abstimmungsergebnis: 20:0

Sachverhalt:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Haushaltssatzung am 10.3.2022 einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Diese „interne“ Satzung tritt mit dem heutigen Beschluss durch den Stadtrat rückwirkend zum 1.1.2022 in Kraft und ist hier einsehbar: <https://buenger.bad-toelz.org/rathaus/stadtverwaltung/ortsrecht-satzungen.html>

TOP 6: Mittelfristige Finanzplanung – Investitionsprogramm mit Finanzplan 2023 – 2025

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Finanzplanung für die Jahre 2023 – 2025 in der vorgelegten Fassung zu.

Abstimmungsergebnis: 20:0



Sachverhalt:

Die Finanzplanung 2023 bis 2025 basiert auf den Festlegungen zur Prioritätenliste der Investitionen und deren Finanzierung in diesem Zeitraum. Zusätzliche Projekte können jederzeit beschlossen werden; entscheidend ist das Votum der StRM.

Der Haupt- und Finanzausschuss hatte die Finanzplanung am 10.3.2022 einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

TOP 7: Mittelschule Bad Tölz-Süd – Ganztagschule, Wechsel vom gebundenen Ganzttag in den offenen Ganzttag ab dem Schuljahr 2022/23

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Wechsel vom gebundenen Ganzttag in den offenen Ganzttag ab der Jahrgangsstufe 5 an der Mittelschule Bad Tölz-Süd zum Schuljahr 2022/2023 zu und ist mit der Antragstellung auf Einrichtung des offenen Ganzttagsangebots einverstanden. Er ist bereit, wie bisher den zusätzlich anfallenden Sachaufwand sowie den kommunalen Mitfinanzierungsanteil an den Betreuungskosten zu tragen.

Abstimmungsergebnis: 20:0

Sachverhalt:

Die Schulleitung der Mittelschule Bad Tölz-Süd bittet die Stadt dem Wechsel vom gebundenen in den offenen Ganzttag zuzustimmen. Auch das staatliche Schulamt befürwortet den Wechsel.

Beim Ganztagsangebot in gebundener Form wechseln sich Unterricht und andere Angebote ab. Grundsätzlich ist diese Form des Ganztags pädagogisch am sinnvollsten. Allerdings ist die personelle Situation zunehmend angespannt. Auch entscheiden sich immer weniger Familien für diese Schulform, denn man muss sich auf sämtliche Nachmittage von Montag bis Donnerstag verpflichten; den Kindern bleibt also für außerschulische Aktivitäten nur wenig Zeit. Von insgesamt 116 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 9 im Schuljahr 2017/2018 sind die Zahlen auf nur noch 92 im Schuljahr 2021/2022 zurückgegangen.

Im offenen Ganztagsangebot können die Eltern (für ein Jahr verbindlich) zwei, drei oder vier Nachmittage wählen. Damit sind die Eltern und die Jugendlichen flexibler, das Ganztagsangebot kann im offenen Ganzttag also besser auf die Bedürfnisse der Familien abgestimmt

BÜRGERPROTOKOLL

21. März 2022



STADT BAD TÖLZ

werden. Das Angebot gliedert sich in drei Bereiche: die Mittagszeit mit gemeinsamen Mittagessen (kostenpflichtig), die Studierzeit mit Begleitung der Hausaufgaben und Aktivierung zur Nacharbeit, die Freizeit mit verschiedenen Angeboten nach Bedarf und Möglichkeiten. Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler erfolgt in erster Linie durch Mitarbeiter eines externen Trägers. Lehrkräfte können über ihre Unterrichtsverpflichtung hinaus durch den externen Träger eingesetzt werden (Übungsleiterpauschale).

Für die Stadt wirkt sich der Wechsel von der gebundenen in die offene Form finanziell nicht negativ aus. In beiden Fällen ist der zusätzlich anfallende Sachaufwand, wie zum Beispiel der Gebäudeunterhalt sowie Strom/Wasser/Heizung für die Mensa von der Stadt zu tragen. Zudem ist die Stadt verpflichtet, je gebundener Ganztagsklasse und Schuljahr einen kommunalen Mitfinanzierungsanteil an den staatlichen Personalkosten zu leisten. Die Höhe lag für das Schuljahr 2021/2022 bei 6.487 €. Für eine Gruppe der offenen Ganztagschule muss ein Mitfinanzierungsanteil an den Betreuungskosten in gleicher Höhe geleistet werden und es ist nicht davon auszugehen, dass es in näherer Zukunft mehr Gruppen als bisher gebundene Ganztagsklassen (5 ohne Deutschklasse) geben wird.

TOP 8: Anfragen und Mitteilungen

Bürgermeister Dr. Ingo Mehner gibt bekannt:

In der letzten Woche wurde in der oberen Marktstraße der neue Parkscheinautomat aufgestellt. Dieser ist inzwischen in Betrieb:

Wer die Brötchentaste drückt und damit einen Parkschein löst, kann zwischen den Hausnummern 58 und 72 sowie 71 und 75 seit Freitag letzter Woche zehn Minuten kostenfrei parken. Gerade die Händler in der oberen Marktstraße fordern seit längerem die Möglichkeit zum limitierten kostenfreien Parken in der oberen Marktstraße. Beim Bäcker eine Breze kaufen oder einen Kontoauszug ausdrucken – Erledigungen dieser Art dauern oft nur wenige Minuten. Der Stadtrat hatte deshalb im Sommer 2021 entschieden, den Bereich zwischen Khanturm und Hindenburgstraße als Kurzparkzone auszuweisen.

Dr. Christof Botzenhart, Dritter Bürgermeister und Kulturbeauftragter des Stadtrates, gibt bekannt:

Am Mittwoch, 23.3.2022, bietet der Historische Verein einen Vortrag an:

„Zeugnisse der architektonischen Moderne in Bad Tölz“
mit Dr. Kaija Voss, Architekturohistorikerin.

Beginn 19.30 Uhr. Ort: Historischer Sitzungssaal im Stadtmuseum, Marktstraße 48.

Eintritt frei.